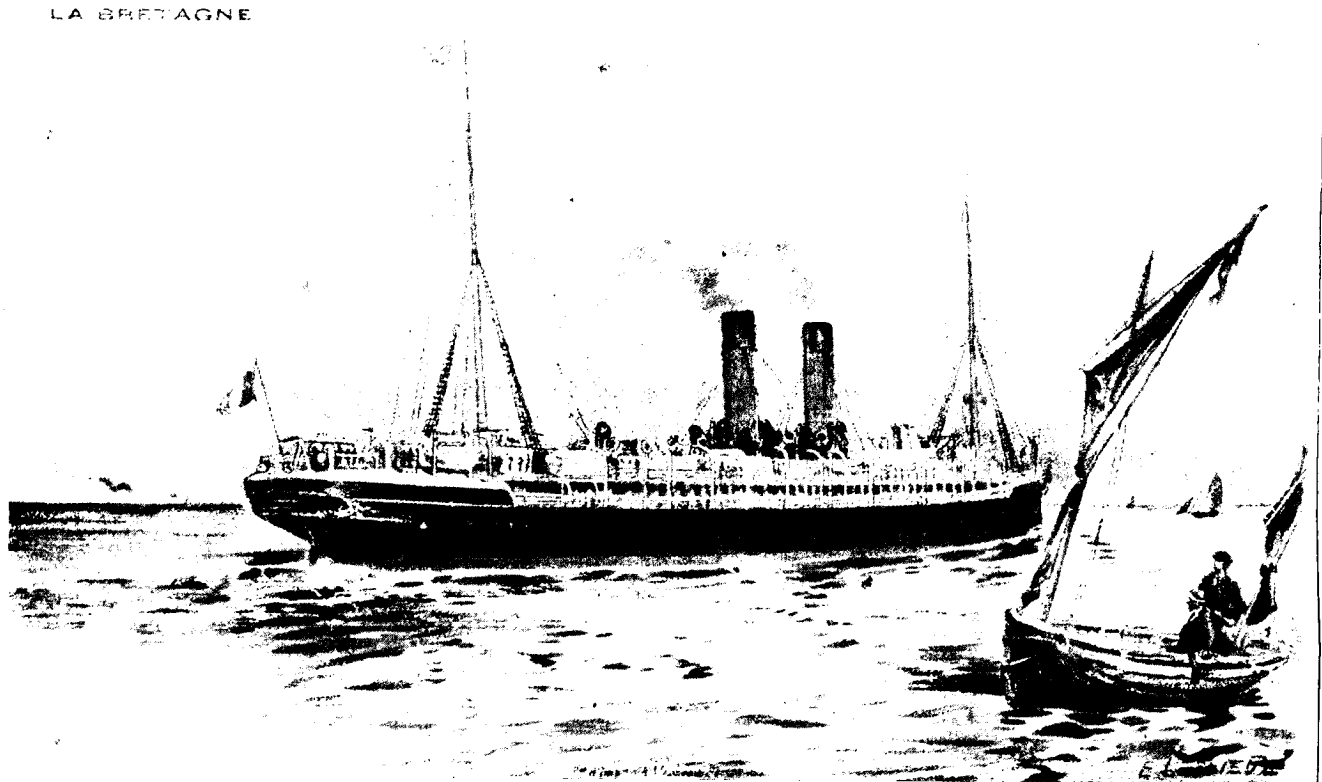


Iischi Schpraach

De Amerikaner entwitscht...



«La Bretagne», äs Schiff, waa 1896 va Le Havre uf Nöi York gefaaru ischt.

FOTOS ZVG



Peter Kuonen
Urdorf ZH/Naters

ESOO SAGE WAR

«Roggubroot
macht d Wangi
root»

Wallisersprichwort

Wörtlich übersetzt, heisst dies:
Roggubrot macht die Wangen
rot. Mu het sus als gsunds
Broot angsee, waa weniger
Karies macht.

73	Magnan	Alvis	18	m	Werkman	Schweiz
4	Wischler	Lia	18	m	"	"
5	Furter	Adolphe	19	m	"	"
6	Jager	Gaspar	20	m	"	"
7	"	Adolphe	20	m	"	"
8	Wartj	Scaphin	21	m	"	"
9	Khler	Albinus	18	m	"	"
10	Wichthy	Oscar	21	m	"	"
1	Gottlieb	Wartin	22	m	"	"
2	Furter	Albert	21	m	"	"

D Schiffsliishta zeicht 10 va denä Üswanderer...

WB, 11.5.2017/1

Hitu keere wier du Peter Kuonen, waa in der Täleya/Laalu geboru, z Laalu zer Schüel ggangu ischt und jezz z Urdorf/Zürich wont. Är zellt iisch über Üswanderer nach Amerika im vorletschtu Jaarhunnert.

Im Winter 1896 hend zwelf jungi Purschtu us um Bizirk Leigg üsgmacht, nach Amerika üszwandru. D Reise-agentuur Andreas Zwilchenbart in Basl isch daaderfir züoschtändig gsii, ine di Reis uber du grossu Gillo azteiggu. Schii hend nit mägu du Üstag abwaarte. Afangsch Hoornig hend schii d Waliis phackt und schich va ire Liebu verabschidot. Pär Baan sind sch uf Paris gge-reist und dernaa uf um Dampfer «La Bretagne» in Le Havre igschiffot. Und das sind di schtrammu, jungu Oberwalliser Purschtu gsii: der Alois Hagnauer, Leo Meschler, Adolphe Furrer, Kaspar Jäger, Adolphe Jäger, Seraphin Marty, Albinus Theler, Oscar Meichtry, Gottlieb Martin, Albert Furrer, Stefan Meichtry und Emil Meschler. Wiitfi 31 Schwizer sind uf dem Schiff gsii und än äns Chlepfi Pianggini. In dem Jaar hend übr-igens wiitri 198 Walliser und Wallise-rinne der gglich Entscheid gfasst und hend ihres Heimatland verlaa, der Groossteil naa de Vereinigte Schtaate und naa Argentinu.

Tschau Wallis, wier gääl

494 Passaschiäru sind uf um Dampfer «La Bretagne» mit Ziil Nöi York gger-reist. Daaderva 54 in när «Föörst-Claass» und 22 in der «Seggend-Claass». Dii nooblu Lit hend iischi arm-seeligu Oberwalliser aber ggwiss nit erschwickt. Schii hend im sogenanntu «Steerage-Deck» miessu sii, im Unner-deck! Das isch kei Schläck gsii, soo z reisu. Das Deck isch uberfullts gsii, äs het entschprächund gschtüüchu und äs isch uberlüt züo und här ggangu. Lit sind erchränket und äs isch de wäärli nit äso sichcher, ob alli ännina z Ame-rika läbigi sind acho. Di jungu Pursch-tu usum Rüüm Turtma/Leigg sind alli zwischschund 18- und 22-jäärigi gsii. Schiints heigi sch trozz allum än äns Ggöügl uf dem Dampfer kä, öi wenn sientamaal eine oder der andro nimme heigi chennu üfrächt schtaa und uf um Unnerdeck isch umchagitroolot. De nit appa, dasch gglaaffundi wääri gsii. Nenei, seechrank siigi sch gsii und natiirli heigi sch de öi gottsärbämlu kooztot.

Hello Amerika, wier chume!

Am zweitu Merzu 1896 het «La Bre-tagne» z Nöi York im Hafo aggleit. Äns Öü-gu heigi dii Purschtu gmacht, wa sch di kolosaalu hoochu Hiischini gsee heigi. Eine heigi no schggatthafft gemeint: «Dii

Hiischini sind vergott heecher als iischi Bäärga im Wallis.»

Alli Iwanderer in Amerika hend schich zu deer Ziit als Eerschts in «Ellis Island» miessu regischtriäru. Eiguntli haargenau tufgglisch wie sus wier hiit-zutagsch mit iische Asilantu machche, wenn schii Schwizer Bodo biträttund. «Ellis Island» isch ä muzzigi Insle im Hafugibiät va Nöi York. Und jezz chunnf der Besch, di zwelf Purschtu hend weder nach linggs no nach rächts gglozzet und sind chaaltu Aarsches schnüerschtraks durchmarschieret, oo-ni schich la z regischtrieru! Hie z Ame-rika sii wier, hie z Amerika bliibe wier und Tschüss! Güot meggli, dass Mexi-kaaner va der hellischschu Frächheit hend Wind bärcho und sus dene Walli-ser villi Jaar dernaa hend abglozzet. Än äns Pätsch va dene sind näämli in de letschtu Jaaru an der amerikaanisch Grenze öi eifach durchmarschieret. Das chennti öi in Züokunft so sii, egaal wie hoch der amerikaanisch Präsidänt Trump di Grenzmüüre buwuu tüot, wenn er schi de buwwot?...

De im «Grütli»

Di Purschtu sind de zeerscht ämaal in d

SCHWIZER WÄRTER

ä Chlepfi: viele
abglozzet: abgesehen
Amerikaanischschu Schwizer Zittig (Swiss American Re-view): D Üsgaabe va 1894-1997 sind z Bääru in der Schwi-zer Nationaalbibliothek z läsu.
än äns Chlepfi/Pätsch: viele
ännina: drüben
äns: sehr viel
appa: etwa
ateiggu: organisieren
Biez: Arbeit
chaaltu Aarsches: frech, rück-sichtslos
Chiejär: Kuhhirte
Chundsami: Kenntnis
daaderfir: dafür
daaderva: davon
dasch: dass sie
dernaa: nachher
erschwikku: erblicken
Föörst Claass: 1. Klasse
gglaaffundi: betrunken
gglozzet: schauen
Gillo m: Atlantischer Ozean
gottsärbämlu: sehr viel
Ggöügl: Gaukelein, Scherze
gwiss: sicher
heigi: hätten

Schtatt gitschoolud und hend ires Lo-schumänt iggärichot. Zmitsch in Män-hätten, im Gaschthüüs Grütli, an ner 63. Greenwich Street sind sch abschti-gu. In dem Gaschthüüs hen sch chennu Titsch ärredu. Der Schwizer Martin Gas-ser het das gfiert. Niin va dene Mannu sind de in de neegschtu Täg nach Troy (im Bundesschtaat Nöi York) wiiter ggereisst und hend gglozzet fer Biez als Chiejär oder Mälcher. Die andru Drii sind wiiter uf Philadelphia zu Verwann-te ggangu. Was us all dene ggä het, ent-ziet schich miiner Chundsami. Bi ein-um aber weiss i, dass är wider retüür ins Wallis isch cho. Äs isch der Alois Hag-nauer und deer isch der Grossvatter (müotersitsch) vam Alois Grichting. Letschtere müoss i hie an discher Schtell nit neecher vorschtellu, denu kennt mu.

In ner Ziitig isch s gschtannu: D «Amerikaanisch Schwizer Zittig» het in irer Üsgaabe vom 14. März 1896 uber denu Vorfall vam Durchmarschieru va dene Leigger und Turtmäner pe-richtot und dass schii de Amerikaaner entwitscht siigi. Da hend no än parr, waa das gläsu hend, der Puggl voll kchräät...

hellisch: viel, gross
Hiischini: Häuser
hiituztagsch: heute
Hoornig: Februar
kolosaal: riesig gross
kooztot: erbrochen
Leigg: Leuk
Loschumänt: Unterkunft
Mälcher: Melker
Mänhätten: Manhattan, Stadtteil von New York
müotersitsch: seitens der Mutter
muzzig: klein
Nöi York: New York
Öugu: Augen
Pianggini: Italiener
Puggl: Buckel, Rücken
Purschtu: Burschen
schggatthafft: scherzhaft
schiints: es erweckt den An-schein
schnüerschtracks: gerade
Seggend Claass: 2. Klasse
sientamaal: manchmal, gele-gentlich
Steerage-Deck: Zwischen-/Unterdeck
tschoolu/gitschoolud: lang-sam gehen/- gegangen
tufgglisch: genau gleich
umchatroole: kollern, rollen

üsgmacht: entschieden
Üstag: Frühling
vergott: bei Gott! (Ausruf)
wäärli: fürwahr, gewiss
Waliis: Koffer

WB,
11.5.2017/2

Jaa, was biditet das uf Güettitsch?

1. Praling: Dieser «Praling» war eine Hilfskraft auf einer grossen Alpe im unteren Sprachgebiet. Er half dem Senn beim Käsen, säumte oder trug den frischen Käse in den zumeist tiefer liegenden Keller und besorgte und bewachte den Käsevorrat, den «Nutz».

2. Wislig: Es ist dies eine kleine, oberhalb der grossen Klaue des Kuhfusses liegende kleine Klaue. Deren stehen zwei nebeneinander: die «Wisliga», auch «chleini Schüelini, chleini Tschatte» genannt.

Und wie seit me fer das uf Wallissertitsch?

1. Barbetrag im Lohn eines Hirten: Er wird «Lidloo» genannt. Der Lohn eines Ziegenhirten bestand zunächst aus Naturalien: Choscht und Loschii. Gäald het s weeing ggä.

2. Zit-Owwji: So wird ein geschlechtsreifes weibliches Schaf bezeichnet, das noch nicht gelammert hat. Man nennt es auch «Chilber».

Wie seit me fer das?

Was biditet uf Güöttitsch:

1. Vorschtuzz?

2. Eischirilig?

Wie seit me uf Wallissertitsch fer:

1. Junger Wein aus dem Gärfass?

2. Brünstigkeit des Schafes?

Schriibet öü!

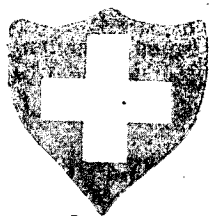
Wenn ler en Erinnrig us Ewwem Läbe, es Erläbnis, es Gschichtji, e Zellela odär a Sag, es Schprichwoort, Wizza, es Gidicht oder suscht eppis wisst, waa ler kännet und waa öü fer andri intressant wääri, so schriibet iisch. Wier hätti güet Platz fer Ewwe Biiitrag. Es sellti appa bis 80 Ziile sii – z. B. anderthalb Schribmaschschiiine-site Arial 12 Punkt. Ier chennt öü in Handschrift schriibe. Wier tie schi de schoo in de Kompiuter dri. D Adräss heisst:

**Iischi Schpraach
Neuweg 2
3902 Brig-Glis**

Und vergäset nit, es Foto va Eww derzüe z tüe, dass mu di, wa schriibent, öü gseet, und, wenn ler heit, zwei Foto oder Abbildige, waa z Ewwem Text passent! Wier chänne de öü Foto derzüe und va Eww sälber cho machche. Danke no fer intressanti Weerter, Schprichweerter und Redewendige! Und alle zäme e güeti Zit!

Alois Grichting

Gasthaus



„Grütli“

von **Martin Gasser,**

**63 Greenwich Street, nahe Castle Garden, 63
NEW YORK.**

Unter Zusicherung reeller Bedienung empfehle ich Jedermann, der New York besucht und bei Ankunft vor Andringlichkeiten aller Art, gegen Eisenbahn-Kunners und Schwindler geschützt sein will, diese Karte einem Polizisten in Uniform vorzuzeigen, welcher Ihnen dann den rechten Weg weisen wird.

Man bittet bei Ankunft in Castle Garden diese Karte an den Hut zu legen.

Wisitechaarta vam «Grütli» z Nöi York

WB, 11.5.2017/3